

Gymnasien mit UG des Kantons Zürich

Umfrage 2019 „Wahl der Maturitätsprofile durch die 2. Klassen“: Die Resultate der 33. Erhebung

Überblick

In den 12 kantonalen Langgymnasien und der K+S-Stufe des MNG werden dieses Schuljahr in 76 (letztes Jahr: 75) zweiten Klassen 1780 (1737) Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die durchschnittliche Klassengrösse pro Gymnasium ist wiederum angestiegen und beträgt 23.4 (23.2) Personeneinheiten; die Extremwerte sind 18.7 (20.5) und 26 (25.7) Personeneinheiten.

Gesamtschülerzahl: Nach einigen Jahren mit Auf- und Abwärtsbewegungen stieg die Gesamtzahl zum dritten Mal an, um 43 auf 1780 Schülerinnen und Schüler, ein neues Maximum. Seit Einführung des MAR 1997/98 hat die Zahl der ZweitklässlerInnen um beinahe 80% zugenommen.

Die Wahl der einzelnen Profile im Überblick (in Prozenten):

Das Profil A (Lat. und Griech. zusammengenommen) hat wiederum einen Rückgang erlitten und steht nun bei 12% (14.2%, -2.2 Prozentpunkte). Das Minus ist nur bei Latein eingetreten; Griechisch hat sich praktisch halten können, obwohl es u.a. darunter leidet, dass einige Gymnasien Griechisch überhaupt nicht oder gewisse Fächerkombinationen mit Griechisch nicht führen und deshalb einzelnen Schülern die Erstwahl nicht gewähren können.

Bei den übrigen vier Profilen haben sich im Vergleich zum Vorjahr folgende Änderungen ergeben:

MN hat leicht zugelegt, um 0.8 Prozentpunkte auf ein neues Maximum von 18%.

N hat nach dem Rückgang im letzten Jahr einen kräftigen Schub erlebt, um 4 Prozentpunkte auf 43.3%.

WR ist leicht zurückgegangen, um 0.8 Prozentpunkte), ebenso **M**, um 0.6 Prozentpunkte.

Fazit:

Stärker abgenommen hat das Profil A, ebenso, wenn auch weniger, die Profile WR und M.

Das Profil N liegt mit 43.3% weit vorne an 1. Stelle der fünf Wahlmöglichkeiten, es folgen (wie letztes Jahr) MN und WR, hernach A und M.